

Presse-Information

P308/24
30. Oktober 2024

BASF-Gruppe im dritten Quartal 2024:

EBITDA vor Sondereinflüssen verglichen mit Q3 2023 aufgrund deutlich höherer Ergebnisse der Kerngeschäfte gestiegen

- **Umsatz im 3. Quartal 2024: 15,7 Milliarden Euro**
(Vorjahresquartal: 15,7 Milliarden Euro)
- **EBITDA vor Sondereinflüssen im 3. Quartal 2024: 1,6 Milliarden Euro**
(Vorjahresquartal: 1,5 Milliarden Euro)

Aufgrund deutlich höherer Beiträge der Kerngeschäfte ist das **EBITDA vor Sondereinflüssen** (Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen) der BASF-Gruppe im dritten Quartal um 77 Millionen Euro auf 1,6 Milliarden Euro gestiegen. „Die positive Ergebnisdynamik in unseren Kerngeschäften war bereits im ersten Halbjahr 2024 sichtbar“, so BASF-Vorstandsvorsitzender Dr. Markus Kamieth. „Sie setzte sich im dritten Quartal fort, angetrieben durch höhere Mengen und Margen.“ Dem standen deutliche Ergebnismrückgänge bei den Geschäften, die spezifische Branchen bedienen (Standalone Businesses), sowie bei Sonstige gegenüber.

Im Rahmen ihrer neuen Strategie, die Ende September 2024 kommuniziert wurde, unterscheidet BASF zwischen *Core Businesses* (Kerngeschäften), also den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions und Nutrition & Care, sowie *Standalone Businesses*, eigenständig agierenden Geschäften, die spezifische Branchen bedienen. Diese werden in den Segmenten Surface Technologies und Agricultural Solutions berichtet.

Der **Umsatz** lag mit 15,7 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ein Absatzwachstum in fast allen Segmenten im Vergleich zum dritten Quartal 2023 beeinflusste die Umsatzentwicklung positiv. Die Core Businesses sowie Agricultural Solutions steigerten die Mengen. Lediglich bei Surface Technologies sanken die Mengen von Catalysts infolge der schwachen Nachfrage im Automobilmarkt. Negative Währungseffekte, im Wesentlichen aus dem argentinischen Peso und brasilianischen Real, belasteten den Umsatz. Geringere Preise in nahezu allen Segmenten, vor allem für Edelmetalle und Nicht-Edelmetalle bei Surface Technologies, hemmten die Umsatzentwicklung ebenfalls.

Die **EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen** der BASF-Gruppe betrug 10,3 Prozent nach 9,8 Prozent im Vorjahresquartal. Die entsprechende EBITDA-Marge in den Kerngeschäften verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,6 Prozentpunkte (Q3 2024: 13,4 Prozent; Q3 2023: 9,8 Prozent).

Das **EBITDA** betrug 1,3 Milliarden Euro nach 1,4 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum. Im EBITDA fielen Sondereinflüsse in Höhe von minus 345 Millionen Euro an. Sonderaufwendungen ergaben sich insbesondere im Unternehmensbereich Agricultural Solutions für Rückstellungen im Zusammenhang mit der im Juli 2024 angekündigten Stilllegung der Produktionsanlagen für Glufosinat-Ammonium und den damit verbundenen Standortschließungen.

Das **EBIT** lag mit 250 Millionen Euro um 144 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Abschreibungen betrugen 1 Milliarden Euro gegenüber 969 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** belief sich auf 287 Millionen Euro (Vorjahresquartal: minus 249 Millionen Euro). Der deutliche Anstieg resultierte insbesondere aus dem höheren Beteiligungsergebnis. Wesentlich hierfür war ein Sonderertrag in Höhe von 398 Millionen Euro im Zusammenhang mit der Einbringung von Vermögenswerten der Wintershall Dea in die Harbour Energy plc. Im Vorjahresquartal waren Sondereinflüsse der Wintershall Dea in Höhe von minus 291 Millionen Euro angefallen.

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** betrug 2,1 Milliarden Euro im dritten Quartal 2024 und lag damit um 633 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Der um 674 Millionen Euro höhere Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen war maßgeblich für diesen Rückgang. Gleichzeitig

verringerte sich die Mittelfreisetzung aus den Vorräten um 339 Millionen Euro im Vergleich zum dritten Quartal 2023. Der **Free Cashflow** lag im dritten Quartal 2024 bei 569 Millionen Euro, nach 1,5 Milliarden Euro im Vorjahreszeitraum.

Kosteneinsparprogramme auf gutem Weg

Zur Umsetzung der laufenden Kosteneinsparprogramme sagte BASF-Finanzvorstand Dr. Dirk Elvermann: „Wir sind auf gutem Weg, die angestrebten Kosteneinsparungen von jährlich 2,1 Milliarden Euro bis Ende 2026 zu erzielen. Die im Februar 2023 angekündigten Programme befinden sich mitten in der Umsetzung.“ Bis Ende September 2024 hat BASF bereits fortlaufende Kosteneinsparungen von rund 800 Millionen Euro erreicht. Die Einmalkosten dafür betragen rund 500 Millionen Euro. Bis zum Ende dieses Jahres erwartet das Unternehmen fortlaufende Kosteneinsparungen von jährlich mehr als 800 Millionen Euro und damit verbundene Einmalkosten von voraussichtlich rund 550 Millionen Euro.

Auch beim 2024 gestarteten Programm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Ludwigshafen kommt BASF wie geplant voran. In den vergangenen Tagen wurden die Einheiten am Standort darüber informiert, welchen Beitrag sie jeweils bis Ende 2026 leisten müssen.

Änderungen in der BASF-Berichterstattung

Die Europäische Union hat 2022 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorgelegt. Mit dieser Richtlinie sind die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung gestiegen. Dem trägt BASF mit künftig zwei Veröffentlichungen Rechnung.

BASF wird zunächst am **28. Februar 2025** die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2024 in nicht auditierte Form in einem Online-Bericht veröffentlichen. Darin werden alle wichtigen finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen für 2024 sowie der Ausblick für das Jahr 2025 enthalten sein.

Am **21. März 2025** wird der testierte BASF-Bericht 2024 veröffentlicht. Dieser wird alle gesetzlich vorgeschriebenen Finanz- und ESG-Informationen enthalten und als Online-Bericht sowie als klickbare PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Eine gedruckte Version wird es nicht mehr geben.

Ausblick 2024 für die BASF-Gruppe unverändert

Für das Gesamtjahr 2024 behält BASF die Annahmen unverändert bei:

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +2,3 Prozent
- Wachstum der Industrieproduktion: +2,2 Prozent
- Wachstum der Chemieproduktion: +2,7 Prozent
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlichen 1,10 US-Dollar/Euro
- Ölpreis der Sorte Brent von 80 US-Dollar/Barrel im Jahresdurchschnitt

Auch die im BASF-Bericht 2023 veröffentlichte Prognose der BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2024 bleibt unverändert:

- EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 8,0 Milliarden Euro und 8,6 Milliarden Euro
- Free Cashflow zwischen 0,1 Milliarden Euro und 0,6 Milliarden Euro
- CO₂-Emissionen zwischen 16,7 Millionen Tonnen und 17,7 Millionen Tonnen

Nach derzeitigem Kenntnisstand erwartet BASF, das untere Ende der prognostizierten Bandbreite für das EBITDA vor Sondereinflüssen im Gesamtjahr 2024 zu erreichen. Für das vierte Quartal 2024 ergeben sich Risiken aus möglichen Preisrückgängen und einem geringeren Mengenwachstum als erwartet. Chancen können sich aus einer positiven Nachfrage- und Margenentwicklung ergeben.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Rund 112.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio umfasst sechs Segmente: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2023 weltweit einen Umsatz von 68,9 Milliarden €. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.

Die nachstehend genannten Informationen können Sie am 30. Oktober 2024 im Internet unter folgenden Links abrufen:

Quartalsmitteilung (ab 7.00 Uhr MEZ)

basf.com/quartalsmitteilung (Deutsch)

basf.com/quarterlystatement (Englisch)

Presse-Information (ab 7.00 Uhr MEZ)

basf.com/pressemitteilungen (Deutsch)

basf.com/pressrelease (Englisch)

Live-Übertragung – Telefonkonferenz für Analysten und Investoren (ab 8.30 Uhr MEZ)

basf.com/aktie/telefonkonferenz (Deutsch)

basf.com/share/conferencecall (Englisch)

Live-Übertragung (ab 10.00 Uhr MEZ)

basf.com/pressekonferenz (Deutsch)

basf.com/pcon (Englisch)

Rede (ab 10.00 Uhr MEZ)

basf.com/pressekonferenz (Deutsch)

basf.com/pcon (Englisch)

Pressefotos

basf.com/pressefotos (Deutsch)

basf.com/pressphotos (Englisch)

Footagematerial

tvservice.basf.com (Deutsch)

tvservice.basf.com/en (Englisch)

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. BASF übernimmt keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Mitteilung getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.